



Vorarlberg
unser Land



Pressefoyer

Dienstag, 26. November 2019

Landeshauptmann Markus Wallner

Christian Hillbrand (Geschäftsführer Verkehrsverbund Vorarlberg)

Heike Mennel-Kopf (Fachbereich Jugend und Familie im Amt der Landesregierung)

Titelbild: Land Vorarlberg

Ein starkes Land für starke Familien

Vorarlberg investiert auch 2020 kräftig in die Familienförderung

Ein starkes Land für starke Familien

Vorarlberg investiert auch 2020 kräftig in die Familienförderung

Die Vorarlberger Landesregierung hat sich in ihrem Arbeitsprogramm ganz klar das Ziel gesteckt, Vorarlberg zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu entwickeln – als ein Querschnittsthema, in allen Lebensbereichen. Ganz besonders betrifft das die Familienpolitik. Familienfreundlichkeit ist zugleich ein wichtiger Standortfaktor. Deshalb widmet die Vorarlberger Landesregierung der Unterstützung der Familien seit jeher besonderes Augenmerk und wird dies auch weiterhin tun, bekräftigt Landeshauptmann Markus Wallner im Pressefoyer. Im kürzlich präsentierten Entwurf zum Landesvoranschlag 2020 sind 6,4 Millionen Euro für Familienförderung bzw. familienpolitische Maßnahmen (ohne Kinder- und Schülerbetreuung) veranschlagt. Die Schwerpunkte des umfangreichen Leistungspakets liegen wieder bei der finanziellen Entlastung der Familien, bei der Unterstützung von Eltern in der Erziehung sowie bei der Förderung von Freizeitangeboten.



Starke Familien sind eine grundlegende Voraussetzung für eine positive Entwicklung einer Region. Wenn es den Familien gut geht, profitieren Wirtschaft und Gesellschaft davon. Dementsprechend setzt das Land Vorarlberg in allen Gestaltungsbereichen auf größtmögliche Familienfreundlichkeit, betont Wallner: „Umso kinder- und familienfreundlicher eine Region ist, umso höher ist auch die Lebens- und Standortqualität.“

Familienpass-App als Verkehrsverbund-Ticket

Die vielen Vorteile des Vorarlberger Familienpasses sowie alle Infos über Partnerbetriebe und aktuelle Aktionen lassen sich über eine eigens entwickelte Familienpass-App abrufen, die

kostenlos im App Store und bei Google Play zum Download bereitsteht. Die Nachfrage ist sehr erfreulich: Die App wurde schon knapp 25.000 Mal heruntergeladen.

Nun wurde die Familienpass-App neuerlich verbessert und um eine zusätzliche Funktion ergänzt: Sie lässt sich ab sofort mit einer VVV-Jahreskarte (Maximo oder Domino) kombinieren und wird dadurch auch zum elektronischen Fahrausweis. „Vor allem Familien mit Kindern sind viel unterwegs und wollen schnell, sicher, umweltbewusst und günstig von A nach B kommen. Mit dem Familien-Bonus des Verkehrsverbundes Vorarlberg gibt es ein unschlagbar günstiges Angebot für sie. Nur ein Erwachsener benötigt ein Ticket und die ganze Familie kann bequem Bus und Bahn benützen,“ erklärt Christian Hillbrand, Geschäftsführer Verkehrsverbund Vorarlberg.

Zur Aktivierung des VVV-Tickets sind in der App ganz einfach im Menü (unter Einstellungen, Meine Karten) die elfstellige Kartenummer vom Maximo- oder Domino-Ticket sowie das Geburtsdatum einzutragen. Gleich darauf wird das Ticket in der App angezeigt und der Familienpass-Tarif (Familien-Bonus) kann in Bus und Bahn genutzt werden (ein Elternteil zahlt den Normalpreis, die zweite im Familienpass eingetragene Person und die eingetragenen Kinder fahren gratis mit. Voraussetzung ist, dass mindestens ein Kind bei der Fahrt dabei ist).

34.000 Familien, 200 Partnerbetriebe

Der Vorarlberger Familienpass ist seit 30 Jahren fixer Bestandteil im breiten Leistungsspektrum des Landes. „Für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder ist es wichtig, dass ihnen Zeit mit der Familie und Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der Familienpass ermöglicht besondere Erlebnistage und andere attraktive Angebote zu moderaten Preisen und liefert so den Anreiz für gemeinsame Unternehmungen. Das heißt, neben der finanziellen Entlastung wird zugleich das familiäre Miteinander gestärkt“, erläutert Landeshauptmann Wallner den Leitgedanken hinter dieser bewährten Familienleistung.

Aktuell profitierten von den umfangreichen Vorteilen des Familienpasses über 34.000 Vorarlberger Familien – das sind knapp 80 Prozent aller Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Rund 200 Partnerbetriebe im Land und der angrenzenden Nachbarschaft sind mit an Bord und bieten Ermäßigungen in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Kultur, Freizeit, Elternbildung, Sport und Erlebnis. Seit drei Jahren lassen sich die vielen mit dem Familienpass erhältlichen Vergünstigungen sowie alle Infos über Partnerbetriebe und aktuelle Aktionen über die eigens entwickelte Familienpass-App abrufen, die im App Store und bei Google Play kostenlos zum Download bereitsteht. Für die Aktivierung des Familienpasses in der App ist ein persönlicher Zugangscode erforderlich. Dieser ist im Familienpass-Brief zu finden, der Anfang Dezember an alle Passinhaberinnen und -inhaber versendet wird. Der Zugangscode kann auch einfach unter info@familienpass-vorarlberg.at angefordert werden.

Winter-Tipps für die Familien

Der Familienpass lädt auch diesen Winter die Familien mit vielfältigen Freizeittipps dazu ein, bei verschiedenen Aktivitäten preisgünstig eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Besondere winterliche Highlights:

- Vorweihnachtliche Veranstaltungen und reiches kulturelles Angebot: Auch Wintermuffel, die sich in der kalten Jahreszeit am liebsten drinnen im Warmen aufhalten, kommen nicht zu kurz: Ein breites kulturelles Angebot wartet darauf, entdeckt zu werden. Und weil der Winter auch mit Vorfreude auf das Christkind verbunden ist, stimmen zahlreiche vorweihnachtliche Veranstaltungen auf die besinnliche Zeit ein. Eine Liste der Veranstaltungen unter: www.vorarlberg.at/familienpass.
- Familienschitag am 12. Jänner 2020: Frisch verschneite Hänge, Sonne, frische Luft und endlich Zeit haben – für sich und die Familie! Beim Familienschitag, am Sonntag, 12. Jänner 2020, können alle Vorarlberger Familien mit Familienpass um sensationelle 25 Euro (für alle Familienmitglieder!) einen ganzen Tag lang ins Schivergnügen eintauchen.
- Langlaufstag am 18. Jänner 2020: Beim Erlebnistag am Samstag, 18. Jänner 2020, im Nordic Sport Park in Sulzberg können Familien den Langlaufsport ausprobieren. Anfängerinnen und Anfängern wird spielerisch der Umgang mit den Schiern beigebracht. Für Fortgeschrittene gibt es ein anspruchsvolleres Training. Familienpass-Tarif: 1 Erwachsener und alle Kinder auf dem Familienpass: 25 Euro. 2 Erwachsene und alle Kinder auf dem Familienpass: 30 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich, alle Details und Anmeldung unter: www.nordic-sport-park.at.

Familienkalender 2020 erhältlich

Im Gemeindeamt, beim Fachbereich Jugend und Familie in der Landwehrstraße in Bregenz oder im aha Dornbirn, Bregenz und Bludenz kann zudem der neue Familienkalender 2020 gratis abgeholt werden. Bestellungen sind ebenso unter info@familienpass-vorarlberg.at möglich.

Familienzuschuss für mehr als 1.200 Kinder

Der größte Teil der Geldleistungen für familienpolitische Maßnahmen entfällt auf den Familienzuschuss des Landes. Dafür sind 3,7 Millionen Euro budgetiert. Im Jahr 2018 wurden 3,4 Millionen Euro für 1.255 Kinder ausbezahlt.

Vorarlberg lässt kein Kind zurück

Mit dieser gemeinsamen Initiative stellen Vorarlbergs Gemeinden und die Landesregierung die Weichen für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, in den teilnehmenden Gemeinden und Regionen vernetzte Präventionsketten vor Ort aufzubauen. In diesen werden vorhandene Kräfte und Angebote in den Gemeinden oder Regionen gebündelt und bestehende Angebote der Bereiche Gesundheit, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe und

Soziales miteinander verknüpft, um Kinder und ihre Familien zu unterstützen – von der Schwangerschaft bis zum Eintritt ins Berufsleben. Die Gemeinde bzw. Region ist Motor für die systematische, kontinuierliche und ergebnisorientierte Kooperation zwischen Akteuren aus Verwaltung, Trägern, Vereinen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft.

Die Ziele des Programmes orientieren sich an der Vision, die Chancengerechtigkeit für alle in Vorarlberg lebenden Kinder und Jugendlichen von Geburt bis zum Eintritt ins Berufsleben zu sichern bzw. verbessern. Jedes Kind soll – unabhängig von seiner biografischen Ausgangs- und Lebenslage – seine Fähigkeiten und Talente entwickeln können und sich als Individuum und Teil einer Gemeinschaft erleben. Land und Gemeinden schaffen Rahmenbedingungen, damit Zugänge, Teilhabe und Beteiligung an den zentralen gesellschaftlichen Bereichen – Bildung, Gesundheit und Soziales – sichergestellt werden.

Im Arbeitsprogramm der Landesregierung erhält Prävention – als vorbeugendes und frühzeitiges Handeln – eine gewichtige Rolle, ebenso wie die ressortübergreifende Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Beide Aspekte sind zentrale Bestandteile von „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“.

2016 sind Dornbirn, Rankweil, Wolfurt und Regio Bregenzerwald gestartet, 2019 sind auch Bregenz und die zehn Gemeinden des Standes Montafon eingestiegen, eine sukzessive Ausrollung auf ganz Vorarlberg ist erklärtes Ziel der neuen Landesregierung.

Auszeichnung für familienfreundliche Betriebe

In der Wirtschaft in Vorarlberg herrscht eine starke Überzeugung, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Standortfaktor ist. Den Führungskräften ist bewusst, dass die Mitarbeitenden das höchste Gut sind und dass die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft umso höher ist, je wohler sich die Belegschaft fühlt. Viele Vorarlberger Unternehmen forcieren das Thema Familienfreundlichkeit schon seit langem mit verschiedensten Maßnahmen – und erfreulicherweise werden es immer mehr. Angebote wie mobiles Arbeiten, um sich Wegzeiten ersparen zu können, Teilzeitmodelle auch für Männer, Rücksichtnahme bei der Dienstenteilung auf die Freizeit der Partnerin oder des Partners, Gleittage für Mitarbeitende, die eine All-in-Vereinbarung haben, geteilte Karenzen, Oma- und Opatage usw. gehören vielerorts zum betrieblichen Alltag und zeigen, dass Familienfreundlichkeit weit über die Unterstützung der Kinderbetreuung hinausreicht.

Um dieses Engagement öffentlichkeitswirksam ins Rampenlicht zu rücken, hat das Netzwerk Beruf und Familie, eine innovative Sozialpartnerschaft für mehr Familienfreundlichkeit in Betrieben, schon im Jahr 1998 die Initiative „Ausgezeichneter Familienfreundlicher Betrieb“ ins Leben gerufen. Mitwirkende sind die Vorarlberger Landesregierung, die Wirtschaftskammer Vorarlberg, die Arbeiterkammer Vorarlberg, die Industriellenvereinigung Vorarlberg, der Österreichische Gewerkschaftsbund und das Arbeitsmarktservice Vorarlberg.

Heuer haben sich 123 Unternehmen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen im Rahmen eines dreistufigen Zertifizierungsverfahrens – Fragebogen, Betriebsbesuch, Nachbereitung – um das Gütesiegel beworben. Damit ist die Zahl der antragstellenden Betriebe um 15 Prozent höher als beim vorherigen Durchgang.

Die Betriebsbesuche sind abgeschlossen, diese Woche tagt der Beirat aus Experten und Expertinnen des Amtes der Vorarlberger Landesregierung sowie der Sozialpartner, um die Einreichungen zu prüfen. Die Unternehmen, die die fixierte Mindestpunktzahl erreichen, erhalten das Gütesiegel „Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb“ für die Dauer von zwei Jahren. Bereits heute kann gesagt werden, dass ein überwiegender Anteil der Betriebe, die sich einer Rezertifizierung stellen, ihre familienfreundliche Unternehmenskultur nachweislich verbessert haben.

Im Rahmen einer großen Auszeichnungsveranstaltung werden am 31. Jänner 2020 in der Messehalle in Dornbirn die Zertifikate übergeben. Weitere Details siehe auf www.vorarlberg.at/familieundberuf

Familientreffpunkte in den Gemeinden

International sind Familienzentren bzw. Familientreffpunkte eine wesentliche Säule der Präventionsarbeit und bestens evaluiert. Familientreffpunkte werden dort eingerichtet, wo Kinder und Eltern tagtäglich ein- und ausgehen (bei uns also Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen). Familientreffpunkte sind wohnortnahe Anlaufstellen und Begegnungsorte für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien.

Familientreffpunkte gibt es in Dornbirn, in etlichen Gemeinden sind Vorbereitungen im Gange. Bei der Förderung wird zwischen Familientreffpunkten der Basisstufe und der Erweiterungsstufe unterschieden. Der Unterschied der beiden Stufen liegt im Anforderungsniveau für die Gemeinden. Im Budgetansatz 2020 des Fachbereiches Jugend und Familie des Landes sind dafür 200.000 Euro vorgesehen. Vom Land werden bis zu 60 Prozent des Gesamtbetrages – für die Basisstufe max. 6.000 Euro, für die Erweiterungsstufe max. 12.000 Euro pro Jahr – gefördert. Die Gemeinden finanzieren im Ausmaß von 40 Prozent (4.000 bzw. 8.000 Euro im Jahr) mit. Ein zusätzlicher Förderanreiz wird für die Konzeptentwicklung und die Erstellung einer auf das Umfeld der Einrichtung ausgerichteten sozialräumlichen Analyse geboten – jeweils max. 1.500 Euro.

Ein Familientreffpunkt organisiert ein niederschwelliges Angebot für Familien im Sozialraum, d.h. im Umfeld der Einrichtung, um diese im Familienalltag und in ihrer Erziehungskompetenz zu unterstützen und die Teilhabe zu fördern. Der Familientreffpunkt bezieht die Situation der Familien im Sozialraum mit ein. Die Angebotsgestaltung berücksichtigt die Ressourcen und Belastungen von Familien und aktiviert die Selbsthilfe. Die Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und freiwillig Engagierten wird gefördert.

Ein Familientreffpunkt wendet sich an alle Eltern ab Beginn der Schwangerschaft und an alle Familien in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebenssituationen im Umkreis der Einrichtung, auch wenn sie kein Kind in der Einrichtung haben. Vor allem für Familien mit besonderem Hilfebedarf werden so Angebote (Bildung, Sprache, Gesundheit etc.) frühzeitig, passgenau und leicht zugänglich gemacht.

familieplus

Das Landesprogramm familieplus unterstützt Vorarlberger Gemeinden seit 2011 in ihrem Bestreben, in sämtlichen Lebensbereichen noch familienfreundlicher zu werden. Die Unterstützung von Familien in Vorarlberg ist entscheidend für eine qualitätsvolle Zukunft unseres Landes. Ob in der Kinderbetreuung, in Fragen der rücksichtsvollen Mobilität oder bei Integrationsaufgaben – Gemeinden, die sich für Familienfreundlichkeit einsetzen, schaffen einen qualitätsvollen Lebensort für alle Menschen. 16 Gemeinden, darunter drei Städte, und die Regio Bregenzerwald mit insgesamt 24 Gemeinden nehmen teil. Damit leben ca. 45 Prozent der Vorarlberger Bevölkerung in Gemeinden, die sich besonders zum Thema Familienfreundlichkeit engagieren und ihre Entwicklungen gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern transparent machen.

2020 treten voraussichtlich sieben Gemeinden zum Audit an und lassen sich von einer Kommission, die aus Fachleuten aus Vorarlberg und Österreich besteht, begutachten. Einige – etwa die Landeshauptstadt Bregenz – stellen sich erstmals dem Audit, andere – z.B. Mittelberg, Bludesch oder Rankweil – treten bereits zum zweiten oder dritten Mal an.

Für familieplus sind 2020 rund 280.000 Euro budgetiert.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar